

gabe des Schwabenspiegel-Landrechts (1840) abgedruckt hat, noch Rud. His, der den ersten Artikel im I. Teil seines Werkes „Das Strafrecht des deutschen Mittelalters“ (1920) als Beispiel der Haftung für ungewollte Tat anführte (S. 97 Anm. 5), haben die Quelle nachzuweisen vermocht. Fest steht jedoch nach dem über den Dialekt Gesagten, daß es sich nicht um einen Bestandteil des Schwabenspiegels handelt. Aus diesem Grunde sind die beiden Artikel auch nicht in die Monumenta-Ausgabe der Schwabenspiegel-Kurzform aufgenommen, sondern dieser Anzeige vorbehalten worden.

Über die genealogische Eingliederung des Schwabenspiegel-Landrechts ist in der genannten Ausgabe gehandelt worden. Hier ist also lediglich das Sachsenspiegel-Lehnrecht zu besprechen.

Ein Vergleich mit den von Homeyer verzeichneten Textvarianten stellt das Lehnrecht des Fragments zu dessen Textklasse O, speziell zu den Handschriften Ol (Cod. Monast.-Olfers Nr. 68) und Od (Cod. Varel-Oldenb. Nr. 85). Einige Varianten verbinden es nur mit der sonst kräftig abweichenden Handschrift Or (Cod. Havn. I Nr. 44). Entferntere Verwandte sind Oe (Cod. Guelph. pict. Nr. 86 bzw. Dresd. pict. Nr. 16) und On (Cod. Halens. I Nr. 32). Ich beschränke mich auf folgende Beispiele: 23 § 1 *und umme* mit Olden statt *oder umme andere*. 24 § 5 vor *getivch* fehlt *benümden* mit Odenr. 26 § 2 *Sprict ieman des Kindes len an* mit Olden statt *sve so it kint len ansprikt*. 26 § 5 *de herre vmbedege dinget blive umme dat len* mit Olden statt *sie den herren um dat len unbede dinget laten*. 26 § 9 und § 10, die der Gruppe Q ganz und der Gruppe M teilweise fehlen, sind vorhanden. 28 § 1 *sonne* mit Olde statt *herre*. 30 § 2 fehlt wie in Olden. 55 § 2 wird *de behalt de herre* mit Olden ergänzt. 55 § 6 hinter *manschap* fehlt *enen manne* wie in Olden. 55 § 7 *des herren dem sonne* mit Od statt *weder des herren sonne*. 26 § 7 *in gerichte* mit Old statt *an gerichte*. Singuläre Übereinstimmungen mit Or sind 32 § 1 *kinderen* statt *brüderen*; 56 § 3 (*it si man*) *oder wif* bzw. Or *die wif* oder *die man* statt *die herre* oder *die man*.

Zur Ergänzung der abgeschnittenen Kolumnenteile konnten daher in erster Linie die Varianten von Ol und Od herangezogen werden. Diese Ergänzungen sind in runde Klammern gesetzt. Die Kursiv-Ziffern verweisen auf die Zählung Homeyers. Im übrigen ist der Text buchstabengetreu gegeben. Gelegentliche Großschreibung im Text ist nicht berücksichtigt, die Interpunktion (entsprechend der Ausgabe der Kurzform des Schwabenspiegels) vereinfacht worden. Dr. R. Große, der freundlicherweise den Text mit einer Photographie des Fragments verglichen und einige Verbesserungsvorschläge gemacht hat, weist noch darauf, daß der Diphthong *ey* oft einen Punkt oder Strich über dem *y* zeigt; ich halte es jedoch nicht für wahrscheinlich, daß dieses diakritische Zeichen aus einem *e* hervorgegangen ist.

Blatt l

CCCXXIII.

Ualt eyn gevel bi ener menen strate van eneme hvs vp enen man dot dat schal man vorderen vppe dat hvs dar de gevel af vel. dat scholen don de erven de deme manne bi gestan^{a)}. ne sint dar nene erven so schal it dyn de richtere vnd dat hvs scal beteren deme manne liker wis alse en den anderen hette irslagen^{b)}. vel en want en man repe dries. gat vp hor. vnd de want de valt enen man dot man ne darf in nicht beteren vnd de man de blift ane schaden.

^{a)} *anscheinend aus* getan verbessert.

^{b)} *aus* irclagen verbessert.